



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 03.03.2022 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Urknall

Heute blicken wir 13,7 Milliarden Jahre zurück in die Vergangenheit. Ganz zurück bis zum Urknall. Jetzt denken sie sich sicherlich, warum kommt uns jetzt der Kerl von der Kirche mit einem naturwissenschaftlichem Thema? Damit haben die gläubigen Brüder und Schwestern doch nix am Hut?

Gott sei Dank hat sich der belgische Jesuitenschüler Georges Lemaitre nicht so gedacht sondern wurde Priester UND einer der wichtigsten Naturwissenschaftler seiner Zeit. Lemaitre hat am weltberühmten MIT in Cambridge promoviert und als Professor für Astrophysik an der Universität Löwen, die Theorie entwickelt, dass sich alles was existiert aus einem Uratom entwickelt habe. Dieses Uratom sei bei der Entstehung des Universums explodiert und habe dabei die gesamte Masse freigelassen, die heute existiert.

Seine Kritiker nannten die Theorie daher auch abschätzig "Big Bang Theory"! Albert Einstein und Arthur Eddington zum Beispiel lehnten die Theorie völlig ab, weil sie der Ansicht waren, dass Lemaitre nur den christlichen Schöpfungsglauben begründen wollte, da in der Bibel die Welt ja auch quasi aus dem Nichts erschaffen wurde. Lemaitre allerdings hat zu seiner Theorie gesagt:

"Solch eine Theorie bleibt komplett außerhalb irgendwelcher metaphysischen oder religiösen Fragestellungen, sie lässt dem Materialisten die Möglichkeit, jede überirdische Existenz abzustreiten."

Bei einer gemeinsamen Reise nach Kalifornien konnte Lemaitre Albert Einstein seine Theorie nochmal ausführlich erklären woraufhin Einstein sagte:

"Das ist die wundervollste und befriedigendste Erklärung der Entstehung der Welt, die ich je gehört habe."

Dieser Moment, wo ein Mensch seine Vorurteile ablegt und seinem gegenüber offen zuhört ist zwar nicht so einzigartig, wie der Urknall es war, aber er ist ganz bestimmt genauso so magisch. Es entsteht etwas wunderbar Neues. Eine neue Beziehung zu einem Menschen, welchen man vorher für einen Trottel gehalten hat. Natürlich ist Albert Einstein ein Genie gewesen, welchem solche Schritte von menschlicher Offenheit leichtgefallen sind. Aber Genies nachzueifern ist eine gute Sache besonders wenn es darum geht mehr Weltoffenheit einzuüben.